

## **Preisverleihung durch die Senatsbaudirektorin, Frau Regula Lüscher**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass ich kurz vor Weihnachten eine Preisverleihung vornehmen kann. Dabei sehe ich mich nicht in der Rolle der Schenkenden, obwohl ich den beiden Preisträgern gleich Urkunden und Medaillen überreichen darf, sondern in der Position der Beschenkten. Unsere beiden Preisträger beschenken uns seit Jahren in reichem Maße. Wir verdanken Ihnen viel, zum Beispiel Jahrbücher, Führungen und Tagungen, die Fortbildung von Ehrenamtlichen, informative Internetseiten mit einem „Friedhofsfinder“, Paten für Grabstätten, erfolgreiche Restaurierungen und Ausgrabungen und vieles mehr, wovon die Laudatoren schon gesprochen haben, und zwar schon seit vielen Jahren

Dafür will sich das Land Berlin heute endlich einmal revanchieren und öffentlich Anerkennung für so viel ehrenamtliches Engagement aussprechen. Der Vorstand und die Mitglieder der Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg und der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. wenden viel Zeit und Energie dafür auf, die Denkmale der Kulturlandschaft Berlin-Brandenburg zu erhalten und bekannt zu machen. Sie verstehen es, Menschen für ihr Thema – die Friedhöfe, die Archäologie – zu begeistern und sie dazu zu bewegen, selbst aktiv zu werden. Sie sind Multiplikatoren, die den direkten Kontakt mit den Ausgrabungen, mit den Grabstätten, ermöglichen. Nur so, das wissen wir, funktioniert Öffentlichkeitsarbeit; nur so kann man eine breite bürgerschaftliche Basis finden, die den Schutz und die Pflege der Kulturgüter fordert und durchsetzt.

Für die Denkmalbehörden sind die Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg und der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg ganz wichtige Partner, mit denen wir gerne kooperieren. Anders als die Landesdenkmalämter und die Landesdenkmalgesetze, die an Verwaltungsgrenzen gebunden sind, haben die Gesellschaft und die Stiftung die Möglichkeit, die Berlin-Brandenburgische Kulturlandschaft als die Einheit zu betrachten, die sie ja historisch tatsächlich ist. Sie können grenzüberschreitende Fragen stellen und Projekte entwickeln für eine gemeinsame Geschichtslandschaft. Dafür will sich Berlin heute mit der Verleihung des Denkmalpreises bedanken.